

Paket 1 Endgeräte/Lizenzen:

Investitionen im Bereich der IT-Soft- und Hardware in Höhe von 1.615.000€.

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehende Arbeit im Home-Office führt weiterhin zu gestiegenen Hardwareanforderungen hinsichtlich benötigter Headsets, Kameras und mobilen Endgeräten. Dieser Bedarf besteht sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch bei den externen Kunden des Amtes. Der Bedarf sollte gedeckt werden, damit genug Hardware für alle Mitarbeiter*innen zur Verfügung steht und alle Mitarbeiter*innen arbeitsfähig bleiben. Der investive Bedarf im Bereich der Hardware kann größtenteils durch die Steigerung von externen Maßnahmen gedeckt werden.

Weiterhin führt die vermehrte Hardwarebeschaffung im Jahr 2020 sowie zu Beginn des Jahres 2021 nun dazu, dass einige Bereiche nachlizenzieren müssen. Die größten Bedarfe zur Nachlizenzierung ergeben sich hinsichtlich der Software von Microsoft, der Software der Matrix42 AG sowie im Bereich der Telekommunikationsanlage. Die Lizenzbeschaffungen sind alternativlos, da eine Unterlizenzierung einen Rechtsverstoß darstellen würde, der bei Auditierungen zu Strafzahlungen führen könnte.

Zusätzlich muss für das Amt 204 Zuwanderung und Integration eine neue Software beschafft werden. Die Notwendigkeit für einen Wechsel im Stammverfahren war zur Aufstellung des laufenden Doppelhaushaltes nicht absehbar, ist aber insb. zur Anbindung an die elektronischen Akten und die digitalen Bürgerservices dringend gegeben. Die Kosten hierfür belaufen sich im investiven Bereich auf ca. 240.000€. Da die bisherige Software dafür gekündigt werden kann, können die konsumtiven Kosten durch den laufenden Haushalt gedeckt werden:

IT-Soft und Hardware	Voraussichtliche Kosten
Hardware	1.200.000,00€
Nachlizenzierung Matrix42 AG	75.000,00€
Nachlizenzierung Telekommunikationsanlage	100.000,00€
Kauf VOIS ADVIS	240.000,0€

Paket 2 Sicherheit:

Investitionen im Bereich der zentralen IT-Infrastruktur vor allem im Hinblick auf die Verbesserung der Informationssicherheit in Höhe von 1.600.000€.

In diesem Bereich sollen vor allem Investitionen in eine interne Firewall sowie in den Aufbau eines redundanten Stagesystems erfolgen. Weitere Informationen finden sich unter anderem auch im Durchführungsbeschluss für das zweite Rechenzentrum der Stadt.

Die Investitionen sind aufgrund der gestiegenen Bedrohungslage und den Erkenntnissen im Rahmen der laufenden Zertifizierung notwendig.

Die interne Firewall (auch Segmentierungs-Firewall) Dient als Schutz, für den Fall, wenn sich ein Schädling im internen Netz befindet. Die interne Firewall ist in einem solchen Fall in der Lage die Gefahr innerhalb des betroffenen Netzsegmentes einzudämmen, damit sie nicht alle Bereiche befällt. Aufgrund dessen, dass es einen ähnlichen Fall im vorhandenen Netz schon in der Vergangenheit gab, sollte diese Maßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden. Ursprünglich war die Einführung dieser Firewall für das Haushaltsjahr 2022 angedacht. Daher waren für dieses Projekt auch entsprechende finanzielle Mehrbedarfe für das kommende Haushaltsjahr angemeldet, welche durch den Vorzug der Maßnahme im kommenden Haushalt entfallen könnten. Es erscheint jedoch notwendig, dass diese Maßnahme nun vorgezogen wird. Dadurch könnten die investiven Anmeldungen von Mehrbedarfen im kommenden Haushaltsjahr entsprechend um die Position reduziert werden. Die konsumtiven Kosten können durch den laufenden Haushalt und die für den nächsten Doppelhaushalt geplanten Ansätze gedeckt werden.

Das redundante Stagesystem wird als Ersatz des aktuellen Stagesystems benötigt. Das derzeitige System stößt bereits an seine Kapazitätsgrenzen und müsste daher bei eigentlich auslaufendem Support kostenintensiv erweitert oder idealerweise durch eine modernere Lösung ersetzt werden. Im Rahmen des Aufbaus des 2. RZ empfiehlt sich eine redundante Lösung, parallel aufgebaut an beiden Standorten. Ein zeitversetzter Aufbau würde eine andere Art Storage-Lösung erfordern, die in der Betreuung und ihren technischen Möglichkeiten aufwändiger und weniger leistungsfähig wäre. Da die Bedrohungslage gestiegen ist und weiterhin steigt, sollte auch diese Maßnahme schnellstmöglich umgesetzt werden.

Paket 3 Glasfaser/Netzausbau:

Investitionen in das Glasfasernetz in Höhe von 400.000,00€.

Durch das Projekt „Gute Schule 2020“ wurden bereits alle städtischen Schulen an das Glasfasernetz angebunden. Dadurch können in der Folge nun diverse weitere Standorte im Stadtgebiet wirtschaftlich an das Glasfasernetz angebunden werden, bei denen vorher eine Anbindung unwirtschaftlich gewesen wäre. Betroffen wären u.a. Verwaltungsstandorte, aber auch Tageseinrichtungen für Kinder. Zusätzlich werden investive Mittel benötigt, um günstige Gelegenheiten zu nutzen, wenn das Amt 104 Straßen und Verkehr Baustellen hat, bei denen die Straße offengelegt wird und das Amt 402 dadurch das Glasfasernetz kostengünstig erweitern kann. Für die beschriebenen Glasfaseranbindungen und Mitverlegungen werden insgesamt 350.000,00€ benötigt. Weitere 50.000,00€ werden in diesem Zusammenhang für die Beschaffung von Patchfeldern benötigt.

Da die Umsetzungsressourcen begrenzt sind, können in diesem Jahr nicht durchgeführte Maßnahmen nicht im kommenden Jahr nachgeholt werden. Weiterhin bieten sich bei der Mitverlegung immer nur kurze Zeitfenster – ist die Straßendecke wieder geschlossen ist die Gelegenheit verstrichen. Vor dem Hintergrund das Glasfasernetz weiter auszubauen ist es daher notwendig in diesem Jahr noch zusätzliche Mittel bereit zu stellen, um die sich bietenden Gelegenheiten nutzen zu können.